

Neue Töpfernamen aus Augusta Rauracorum

Autor(en): **Amiet, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde = Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **2 (1861-1866)**

Heft 9-1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-544680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

quons encore que ces chemins taillés dans le roc et usé par un long usage prouvent l'emploi du fer dès une époque fort antérieure à l'arrivée des Romains.

A. Quiquerez.

Neue Töpfernamen aus Augusta Rauracorum.

In der Sammlung des Unterzeichneten befinden sich Scherben von in Augst gefundenen Töpfergefässen, die folgende in Mommsens *Inscriptiones conf. helveticae* theils fehlende, theils daselbst in anderer Form erscheinende Töpfernamen enthalten:

- 1) ANO.NIA
- 2) OF . CARAN
- 3) COBNERTI M.
- 4) OF . CRESI (In Zürich befindet sich eine in Windisch gefundene Scherbe mit OF . CRES Mommsen 351 No 61, p. 91).
- 5) DOCCALVS F. (Bei Mommsen 351 No. 75 unvollständig mitgetheilt als „OCCALVS F.“)
- 6) FIVLIAE 'N
- 7) LIBERTI
- 8) LIC.IVVS . F. (Vgl. Mommsen No. 113.)
- 9) ON . VI
- 10) PATERCI (Mommsen kennt einen Paterclinus No. 151).
- 11) O . RILLIM. (Sind hier etwa das O des Anfangs (Officinā) und das Schluss-M, welches gewöhnlich mit „manus“ erklärt wird, zusammen vorhanden?)
- 12) VICTOR F. (Vergl. Mommsen No. 216).

Obigen werden noch folgende, theils unvollständige, theils bloß als Monogramm erscheinende Töpfernamen beigelegt:

- | | | |
|---|----------|-------------|
| 13) IVVI | 14) VVIX | 15) I·A·I·I |
| 16) MVIII | 17) VOVA | 18) NSIO. |
| 19) ALLENI | | |
| 20) ANNIM | | |
| 21) OF . CAR. (vgl. oben No. 2 und Mommsen CARVS F. No. 352, 40.) | | |

Solothurn, im Juni 1862.

J. Amiet, Fürsprech.

BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

Was mag aus Lehmann's schriftlichem Nachlass geworden sein?

H. L. Lehmann von Detershagen hat gegen Ende des vorigen Jahrhunderts vielerlei über Graubünden veröffentlicht, unter anderem auch im schweiz. Museum 1787 und nochmals in seiner »Republik Graubündten« 1797—99 eine Engadiner Urkunde vom Jahr 1288, welche sich der verstorbene Herausgeber der zwei ersten Bände des *Codex diplomaticus* von Churrhätien nicht mehr hat verschaffen können, die aber seitdem nachträglich im dritten Bande sub Nro. 13 aus dem Chur-Tyrolischen Archiv geliefert wurde. Bei Vergleichung zeigt sich Lehmann's Abschrift als eine flüchtige, denn er hat die Worte »aus Salvaplana«, bis und mit »Lagazöl« ganz übersprungen. An einigen anderen unwesentlichen Stellen, vielleicht auch bei dem apocr. Zeugen B. de Mams, den er Br. de Zamb nennt, mag seine Lesart die richtigere sein. Doch es ist nicht diese Urkunde selbst, was mich zu dieser Mittheilung veranlasst, sondern die Anmerkung Lehmann's zu derselben, »dass sich das Original